

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 4. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Was ist denn absonderlich bey der Cur der Wunden im Gesichte zu wissen?

Das/ weil es zärtlicher als anderer Orten seyn soll/ die incisiones am demselben um so viel sparsamer vorgenommen werden sollen / ingleichen sollen nicht viel Mittel/welche verdrüßlichen Geruch von sich geben/ appliciret werden. So soll man auch allhier vornehmlich Balsama anbringen/ und die Suppuration darvon abwenden/ die Narben / Wundmahle und Ubelgestalten zu verhüten.

Das 4 Cap.

Von denen besondern Wunden an der Brust.

Was ist bey denen Wunden an der Brust zu beobachten?

Zwey Dinge: Nämlich/ ob sie bis an die Höle der Brust hinein dringen/ oder nicht. Dieses wird erkant durch den Sucher/u. durch ein angezündetes Wachs Licht/ welches an dem Eingange der Wunde gehalten wird/ und wenn man den Verwundeten in die posture, in welcher er den Stoß bekommen/ legen/ und ihn die Nase und den Mund zumachen lässet; Denn alsdenn mercket man/ daß die Flamme wackele/ und daß

N 4

die

Was

die Gegend der Eröffnung voller Blasen ist; endlich wird es auch durch das ausziehende Blut wahrgenommen.

Wann man nun versichert ist / das die Wunde in die capacite der Brust hinein gehe/ was soll man denn hernach thun?

Da muß man examiniren und untersuchen/ welcher Theil hat verwundet werden können/ indem man die Situation der Wunde und ihrer Zufälle betrachtet; Ist die Lunge durchstochen/ so ist ein schaumiges und rothfarbiges Blutspenen/ ein schweres Odemholen und ein Husten vorhanden. Sind grosse vasa eröffnet/ so empfindet man eine Schwere unten an der Brust/ man hat kalten Schweiß/ man holet schwer Odem/ man speyet Blut aus/ es gehet auch solches aus der Wunde: So das Diaphragma in seinem tendinösen Theil zerstoichen ist/ so fället man gauchlachend in Convulsion: Wo aber das Herz verwundet ist unten oder in seinen Ventriculis/ so fället man in Ohnmacht/ und stirbet gar.

Wann der Sucher oder das Wund-Eisen nicht hinneingehet/ und auch keiner von den Zufällen/ derer wir igt gedacht haben / zu mercken ist/ so kan und soll man gewiß seyn/ das die Wunde von keiner grossen Wichtigkeit ist.

Wann

Wann
Theil
lauf

Da
Parace
denn so
berder
und der

W
Ein
mater
haben/
an der

W

Was
scha

M

Wann die Wunde durchgeheth/ und keine Theile verlezet sind/ sondern nur ein Auslauff des Blutes auf dem diaphragmate vorhanden/ was ist da zu thun?

Da ist nothwendig ein empyema (potius Paracentesis Thoracis) per die Hand zunehmen/ denn sonst das ausgelauffene Blut/ wenn es verderbet eine inflammation, den kalten Brand und den Tod unumgänglich verursachen müste.

Was ist Emphyema, oder Paracentesis Thoracis?

Eine Operation, Krafft welcher man denen materien/ die über das diaphragma sich ergossen haben/ einen Ausgang verschaffet/ wann man an der Brust eine Oeffnung machet.

Das 5. Cap.

Von denen *Particulier*- oder besondern Wunden am Unterbauche.

Was muß man thun/ wann man die Beschaffenheit einer Wunde in dem Unterleibe erkennen will?

Man muß den Sucher brauchen/ die Situation der Wunde beobachten/ und alle ihre

N 5

Zu